

PATRICK AND THE WHALE

Infoblatt – Wale – Allgemeine Daten

Genre: Dokumentar

Länge: 72 min

Regie: Mark Fletcher

Protagonist: Patrick Dykstra

Ordnung: **Wale** / Wissenschaftliche Name: **Cetacea**Klasse: **Aquatische Säugetiere** / Arten: ~ 90Unterordnungen: **Zahnwale & Bartenwale**

Zahnwale (Odontoceti)	Bartenwale (Mysticeti)
Pottwal	Blauwal
Schnabelwal	Buckelwal
Vaquita	Finnwal
*Delfine (Delphinidae)	Grauwal
Schweinswal	Grauwal
Schwertwal (Orcas)	Seiwal
Beluga, usw...	Zwergwal, usw...

(*Delfine (Delphinidae) sind eine Unterfamilie der Zahnwale)

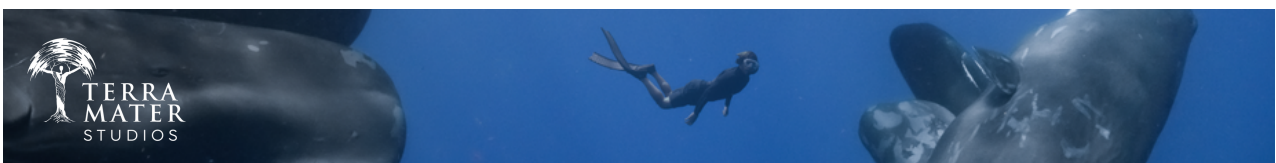


Erklärung: *Barten = dreiseitige Hornplatten im Oberkiefer anstelle von Zähnen.







Ein Bartenwal hat mehrere Hundert Barten* in seinem Oberkiefer, die bei der Nahrungsaufnahme wie ein riesiger Filter fungieren. Fische oder Plankton bleiben in den Fransen der Barten hängen, während das Salzwasser mit der Zunge aus dem Maul zurück ins Meer gedrückt wird.

Welche Arten von Walen werden im Film erwähnt?

Notizen:

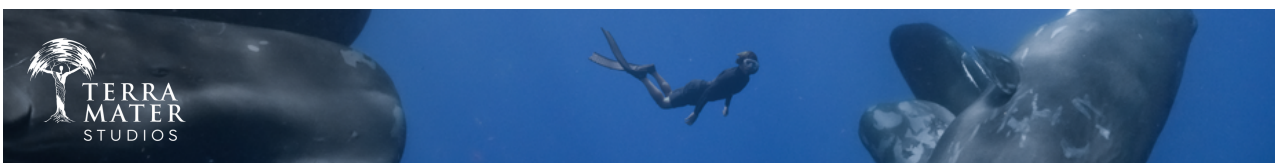


Der Blauwal ist das größte Tier, das je auf der Erde gelebt hat.
Er erreicht eine Länge von bis zu 33 Metern und wiegt fast 160 Tonnen,
also in etwa so viel wie 30 Elefanten.

Art		Höchstlänge	Höchstgewicht
Blauwale		♂29,0m / ♀33,0m	♂150.000kg / ♀190.000kg
Finnwale		♂25,0m / ♀27,0m	♂70.000kg / ♀120.000kg
Pottwale		♂18,0m / ♀11,0m	♂57.000kg / ♀15.000kg
Buckelwale		♂17,0m / ♀17,0m	♂36.000kg / ♀36.000kg
Schwertwale		♂9,8m / ♀8,5m	♂6.600kg / ♀4.700kg
Vaquita		♂1,45m / ♀1,5m	♂ ♀50kg

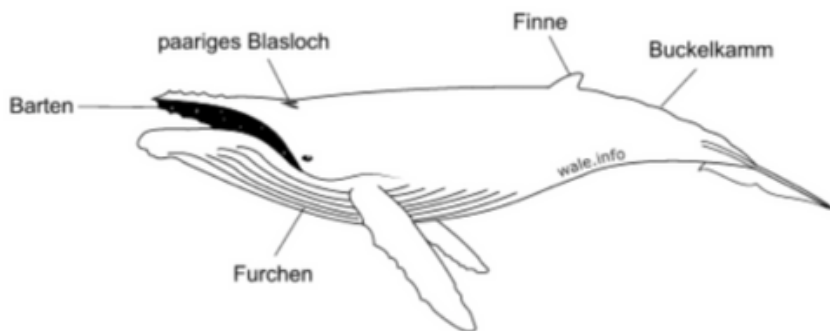
Allgemeine Daten:

- Wale sind neben den Seekühen die einzigen vollständig an das Leben im Wasser angepassten Säugetiere.
- Wale besitzen Lungen und müssen zur Atmung an die Oberfläche kommen. Je nach Art können sie zwischen wenigen Minuten und bis zu 2 Stunden (beim Pottwal) untergetaucht bleiben
- Wale gehören zu den gleichwarmen Tieren, die unabhängig von ihrer Umgebung eine konstante Körpertemperatur aufrechterhalten.

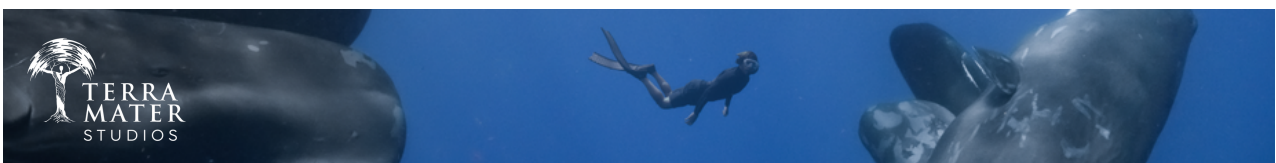
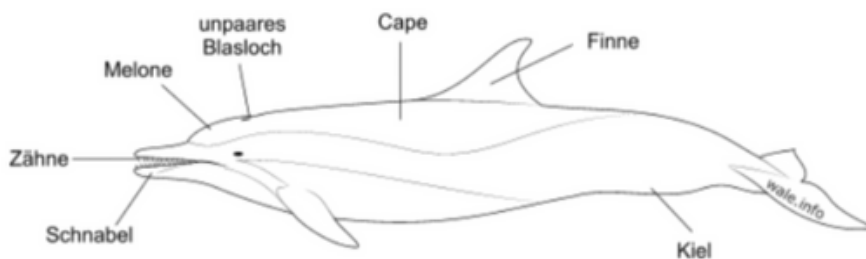


- Die meisten Wale leben in Gruppen aus 10 bis 50 Tieren und sind äußerst gesellig.
- Bei Massenaufreten von Nahrung oder während der Paarungszeit können die Gruppen auch weit über 1000 Tiere umfassen. Es kommt auch zu Vergesellschaftung mit anderen Walarten.
- Viele Walarten unternehmen große Wanderungen und passen sich an die Verfügbarkeit der Beute an. (Grauwale schaffen bis zum 10.000km/Jahr)
- Im Sommer halten sich die Wale in kalten, nährstoffreichen Gebieten auf und zur Paarung und zur Aufzucht der Jungen ziehen die Wale im Herbst in wärmere Regionen.
- Bartenwale ernähren sich hauptsächlich von Krill, Plankton und kleineren Fischen.
- Zahnwale ernähren sich von verschiedenen Fischarten, Tintenfische und Krustentiere.

BARTENWAL MERKMALE



ZAHNWAL MERKMALE



- ·Zahnwale, meistens die Pottwale und Delfine nützen die Echolokation mehr als die Bartenwale
- ·Echolokation (Echoortung oder Biosonar) ist das Hauptmittel der Orientierung von Zahnwalen unter Wasser. Sie erzeugen Klicklaute und interpretieren die zurückkehrenden Echos, um Informationen über Ihre Umgebung, einschließlich Entfernung, Größe und Beschaffenheit von Objekten, zu erhalten. Dadurch können sie Beute, Hindernisse oder die Entfernung vom Meeresboden abschätzen.
 - Fledermäuse und Schuppentiere nutzen auch Echolokation
 - Man vermutet, dass Wale ähnlich wie Zugvögel und Fledermäuse auch einen Magnetsinn (oder magnetischen Sinn) besitzen.
- ·Wale und Delfine kommunizieren über Laute, Körperkontakt und Körpersprache miteinander. Wale verwenden Laute wie Gesänge, Klicks und Pfeiftöne, um miteinander zu kommunizieren.
 - Ein Beispiel sind die komplexen und melodischen Gesänge von Buckelwalen während der Fortpflanzungszeit
- ·Wale sind in der Lage, individuelle Unterschiede in den Vokalisierungen ihrer Artgenossen zu erkennen und selbst individuelle Laute auszudrücken.
- ·Zur Kommunikation untereinander geben die männlichen Buckelwale gesangsähnliche Töne und Melodien ab, die über hunderte Kilometer im Wasser zu hören sind. Mit bis zu 190 dB zählen Walgesänge zu den vielfältigsten die im Tierreich, erzeugt werden.

“Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen“

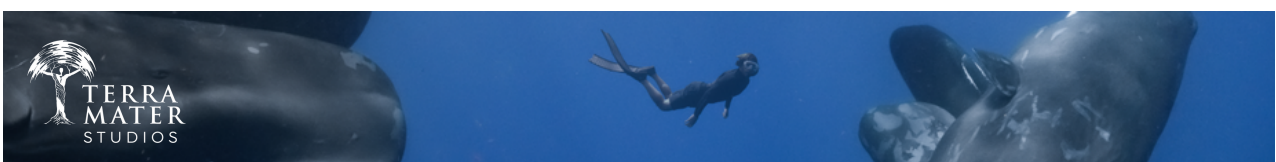
Albert Schweizer

Leider immer weniger...

Wale und Delfine sind viele Bedrohungen wie Klimawandel, Fischerei, Kollisionen, Lärm, Meeresverschmutzung ausgesetzt.

Viele Wal- und Delfinarten sind gefährdet, und viele von ihnen sind vom Aussterben bedroht. Laut Angaben der WDC (Whale and Dolphin Conservation) existieren der Zeit nur noch weniger als 10 Vaquita-Individuen (die kleinste und seltenste Walart der Welt).

Besonders die großen Arten wurden intensiv verfolgt. Von etwa 220.000 Blauwalen im Jahr 1920 waren 40 Jahre später nur noch ein paar Tausend Exemplare übrig.



Jede vierte Walart ist gefährdet

Der Walfang wurde ab 1986 verboten durch das „Internationale Moratorium für den Kommerziellen Walfang“. Einige Länder widersetzen sich diesem Moratorium, indem sie auf traditionelle Gründe verweisen.

